



Im Kurzporträt:

Stefanie Lambrecht

„Ich freue mich auf die Chance, als Vorständin im St. Elisabeth-Verein Verantwortung zu übernehmen und im vertrauensvollen Miteinander die Zukunft des Vereins zu gestalten. Und ich bin mir sicher, dass unsere gemeinsamen Erfahrungen den St. Elisabeth-Verein für die kommende Zeit gut aufstellen werden. Zugleich bin ich sehr dankbar für das Vertrauen, das mir mit der Übertragung dieser Stelle ausgesprochen wurde.“

Für Stefanie Lambrecht ist Offenheit der Schlüssel: Sie betrachtet sie als ihr Leitmotiv. Dankbar blickt sie auf eine Berufsbiografie, in der sich Türen öffneten, die sie mutig ergriff. Sie ist immer wieder bereit, die Komfortzone zu verlassen, um neue Wege zu gehen, Neues zu lernen und Wirkung zu entfalten. Diese Haltung prägt ihr Handeln und ihren Blick auf die Welt.

Ihr Herzensthema sind die Hilfen zur Erziehung und die Unterstützung von Familien mit besonderen Belastungen. Sie setzt sich mit ganzem Herzen dafür ein, Familien zu stärken und ihnen in schwierigen Zeiten beizustehen. Für sie ist es wichtig, Menschlichkeit und Professionalität zu verbinden: „Professionalität und Menschlichkeit gehören für mich zusammen. Ich möchte den Kontakt zu den Lebensrealitäten der Menschen nicht verlieren und sehe es als gemeinsame Verantwortung, sie mit Respekt und Offenheit zu begleiten. Und mir ist wichtig, an der Schnittstelle zwischen öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe Brücken zu bauen. Ich bin überzeugt: Die Herausforderungen unserer Zeit können wir nur gemeinsam und im echten Schulterschluss bewältigen.“

Geboren und aufgewachsen in Esslingen am Fuße der Schwäbischen Alb, lernte Stefanie Lambrecht früh, Verantwortung zu übernehmen. Als älteste Schwester einer Familie mit drei jüngeren Brüdern entwickelte sie ein Gespür für Fürsorge und Zusammenhalt. Ihre Schulzeit verbrachte sie an der Freien Waldorfschule Esslingen, wo sie ihre kreative und offene Seite bewahrte. Nach ihrer Ausbildung zur Buchhändlerin in Stuttgart entschied sie sich für ein Studium der Erziehungswissenschaften in Marburg, das sie mit dem Diplom abschloss. Nebenfächer wie Soziologie und Psychologie vertieften ihr Verständnis für menschliches Verhalten und soziale Zusammenhänge.



Schon während des Studiums sammelte Stefanie Lambrecht erste Praxiserfahrungen: Als Betreuungshelferin beim Jugendamt Marburg-Biedenkopf, in einer Intensivwohngruppe für traumatisierte Mädchen in Esslingen sowie beim Jugendbildungswerk der Stadt Marburg. Nach dem Studium führte ihr Weg sie in verschiedene Stationen im Jugendamt, wo sie sich unter anderem mit Berufsorientierung, Jugendförderung, der Zusammenarbeit mit freien Trägern, dem Aufbau eines ESF-Projekts zur Unterstützung von Schulverweigerern, der Heimaufsicht für stationäre Einrichtungen sowie der Leitung des Fachbereichs Kinderbetreuung beschäftigte.

Seit 2017 ist sie Jugendamtsleiterin und trägt Verantwortung für das Wohl junger Menschen und Familien. Privat lebt sie im dörflichen Stadtteil Michelbach, begeistert von Gartenarbeit – inklusive ihrer jährlichen Zucchini-Schwemme – und liebt es, in der näheren Umgebung oder hochalpin zu wandern. Die Schwäbische Alb ist für sie ein Sehnsuchtsort, ein Platz, an dem sie Kopf und Seele frei bekommt.

Mit ihrer Erfahrung, ihrer Offenheit und ihrem Engagement bringt Stefanie Lambrecht eine starke, menschliche Perspektive in den St. Elisabeth-Verein ein. Sie ist überzeugt, dass nur im Schulterschluss, im gegenseitigen Respekt und im gemeinsamen Einsatz die großen Herausforderungen unserer Zeit bewältigt werden können. Ihre Haltung und ihr Mut sind das Fundament, auf dem sie gemeinsam mit anderen eine bessere Zukunft gestalten möchte.